

Friedrich Schüke Jesus, der Meister des Lebens

„Der kirchlich verführte Mensch wird auch vor diesem Buchtitel sich zurückziehen wollen. Aber er überwinde seine Bedenken und greife getrost zu. Er wird mit Freuden das Buch immer wieder zur Hand nehmen und finden, was er lange suchte. Ein rein strahlendes, nicht blendendes, mildes Licht geht von ihm aus. Das ist Jesus, wie ihn unsere Zeit der kirchlichen Entfremdung braucht. Jesus, der Meister des Lebens. — Aus tiefster Wissenschaft heraus ist das Werk entstanden, ohne damit beschwert zu sein, aus Freude am Werden, Wirken und Einstehen dieses Größten, aus dem Drange, diesen Jesus unserm Volke, auch dem nachdenklichen, selbständigen Gebildeten, wieder lebendig zu machen, sein Leben und seine Persönlichkeit von Formeln und „Präambeln“ zu befreien. Die Forschungsergebnisse der letzten Jahrzehnte, die Fortschritte der neuen Übersetzungskunst, das ungeheure Wissen über die Zeit, in der Jesus lebte, werden endlich verwertet und ausgewertet. . . . Wer teilnimmt am religiösen Leben der Gegenwart, wird Stellung nehmen müssen zu dem Buche . . . Es wendet sich an alle Freunde wahrhaften Menschentums. Es ist geeignet, in seiner einfachen, dichterisch schönen Sprache ein bestes Volksbuch zu werden.“

Dies schreibt die „Schlesische Schulzeitung“ in Nr. 39, Jahrg. 1922.

Preis geheftet (270 g) 4.— M., in Halbleinen gebunden (320 g) 5.50 M. Schlüsselzahl 80

Ferdinand Hirt in Breslau

Ein neues Werk von Friedrich dem Großen

Ⓜ

In meinem Verlage erschien soeben:

Friedrich der Große Zaremba und Pulawski

Ein satirisches Heldengedicht auf die edlen Polen mit einer Widmung an Seine Heiligkeit Papst Clemens XV.

Verdeutschte von Eberhard König, mit Buchschmuck von Franz Staffen

Das Werk ist auf bestes holzfreies Papier gedruckt und in hocheleganten modernen Halbleinenband gebunden.

Grundzahl M. 3.50 :: Schlüsselzahl des Börsenvereins

Dieses zum erstenmal in deutscher Sprache erschienene Werk ist im höchsten-Grade aktuell; der große König schildert in humoristisch-satirischer Weise die Polen und die polnische Lotterwirtschaft. Die zahlreichen Bezahler der Werke Friedrichs des Großen werden diese Schrift, die in allen übrigen Ausgaben fehlt, zweifellos gern kaufen.

Bezugsbedingungen:

Falls auf beigefügtem Zettel bestellt, von 2 Stück an mit 45% und 11/10.

Berlin NW 23, Schleswiger Ufer 10.

Ludwig Schroeter.